Denkzettel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 30

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

äs gid nyd, wo s nid gid

s gid kei Bychtstuäl
wo sich lahd la uifästuälä
äs gid kei Biächer
wo s Papier wägem Inhalt tuät verfuilä
äs gid kei Sprach
wo nid dermit chasch redä
äs gid e kei Gedankä
wo nid scho einä dänkd gha hed
äs gid kei Ma
wo ohni Fraiw uf d Wält cho isch
ai gids kei Mischd
wo nid stinkd wiä ander Mischt
de gid äs ai kei Stacheldraht
wo eim nid stachlä cha
äs gid de ai kei Satz
wo ohni Wort afahd
numä churz zum Schluss vo däm
Gedicht:
z Änd gahd alls
was nid ewig isch

Julian Dillier

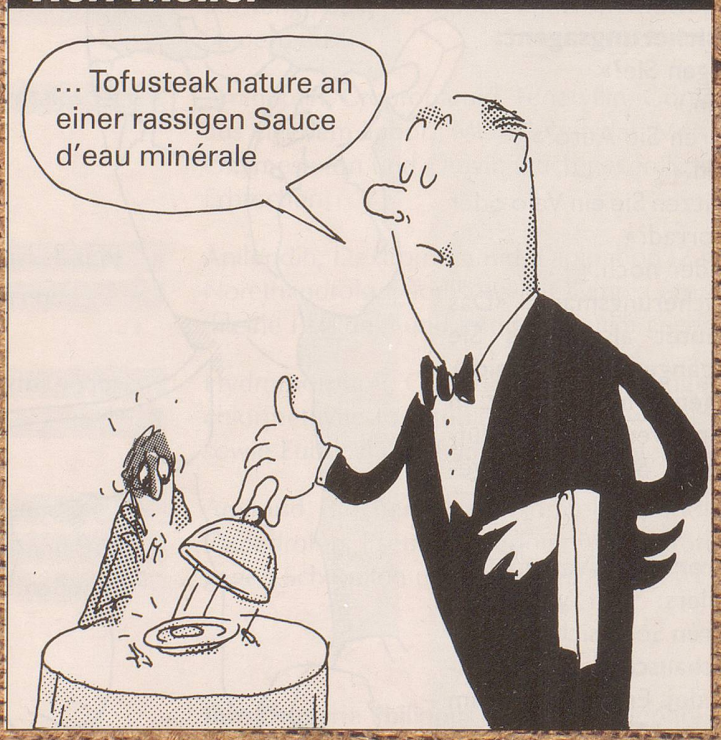
Denkpause

Unter Natur versteht man, was der Mensch von ihr übriglässt.

Denkzettel

Auch Lob kann üble Nachrede sein

Herr Müller



Wider-Sprüche

Von Felix Renner

Eine sogenannte Wahrheit ist zumeist nichts anderes als eine Vermutung, die um so viel mehr für sich hat, wie ihr Gegenteil auf Ablehnung stösst.

Nachdem die Neuauflage historischer Scheusslichkeiten die Menschheit in Bann schlägt, sollte es doch wohl auch möglich sein, für aufgewärmte Binsenwahrheiten aus uralter Zeit ein paar Interessenten zu finden!

Auch ich bin für vermehrte Sicherheit und Eindeutigkeit. Sicherheit beim Zweifeln und Eindeutigkeit im Bekenntnis zur Vieldeutigkeit von allem und jedem.